

CGSP-FGTB

azöö

2015

DAS JAHR DES AUSSCHLUSSES

Im März 2014 bereits von Januar 2015 zu sprechen bedeutet keine besondere Vorliebe für Wahrsagerei oder für Science-Fiction. Andere machen daraus eine Spezialität oder sogar einen Beruf, aber die CGSP wird nicht zum Hellseher.

Gewisse Entscheidungen, welche die Regierung zu Beginn der Legislaturperiode getroffen hat, werden im Januar 2015 ein wirkliches soziales Drama bewirken. Es handelt sich um den Ausschluss der „Artikel 36“, Inhaber des Anrechtes auf Eingliederungsunterstützung. Es handelt sich um die Jugendlichen, die nach dem Ende ihrer Studien in den Genuss einer Unterstützung kommen, während sie versuchen, eine Arbeitsstelle zu finden. Dieses Recht wird jetzt auf drei Jahre begrenzt; ohne Altersbedingung für die Mitbewohner und ab 30 Jahre für Alleinstehende und Haushaltsvorstände. Diese Maßnahme wird ab Januar 2015 etwa 55.000 Personen in Belgien treffen, davon 35.000 in der Wallonie. Die Zählung begann am 1. Januar 2012, es ist also sehr wahrscheinlich, dass ein großer Teil dieser Ausschlüsse den 1. Januar 2015 erreicht.

Die Mitbewohner werden kein Anrecht auf Eingliederungseinkommen haben, aber manche werden die Intervention des ÖSHZ anfordern müssen. Der Verlust für diese Haushalte wird die 5.000 Euro pro Jahr überschreiten.

Die Alleinstehenden und Haushaltsvorstände werden zu Lasten der ÖSHZ fallen. Die Nettoeinsparung für die 15.730 Haushaltsvorstände und die 11.000 Alleinstehenden stellt globale Kosten von 313 Millionen Euro als Eingliederungseinkommen (ÖSHZ) gegen eine Bruttoersparnis für alle Ausschlüsse (LFA/ONEM) von 460 Millionen € dar, also eine Nettoeinsparung von 147 Millionen €.

Ein soziales Drama für 55.000 Personen oder Familien und Schwierigkeiten für die lokalen Finanzen, die mit Sicherheit auf Sanierungspläne für die Gemeinden hinauslaufen, die den Nettoeffekt dieser Maßnahmen weiter schmälern werden. Zur Erinnerung, das Ergebnis 2012 der Fiktivzinsen überschreitet die 6 Milliarden €...

Ein Skandal, auf den die FGTB, und besonders die wallonischen Bezirksverbände, seit einiger Zeit aufmerksam machen. Bisher bleibt die Regierung in ihrem Autismus erstarrt. Wir werden in den nächsten Monaten zurückkommen auf das, was wieder einmal eine Konsequenz der Austerität ist, die durch die Regierungen und die europäische Kommission beschlossen und aufgezwungen wurde.

Die Austerität ist kein Schicksal, weil die Krise keine objektive Tatsache ist, aber die Folge politischer Entscheidungen.

Kämpfen wir, der Kampf wird hart sein, aber wir können ihn gewinnen!

EDITO



DIE FGTTB ARBEITET IM INTERESSE... DER GEMEINDEN!

Die Mitglieder der FGTTB Verviers und Deutschsprachige Gemeinschaft hatten sich ohne Zweifel nicht vorgestellt, dass sie durch ihre Interpellation der drei politischen Familien der föderalen Mehrheit über die Blockade der Löhne und die Reform der Arbeitslosigkeit in ausschlaggebender Weise dazu beitragen würden, dass diese Akte in das Zentrum der beginnenden Wahlkampagne gestellt wurde.

Die Mobilisierung der Gemeinden und der ÖSHZ des Bezirks Verviers hat dazu beigetragen, sich des "sozialen Sprengstoffes" bewusst zu werden, der auf den 1. Januar 2015 programmiert wurde und mehr als 50.000 Arbeitslose und ihre Familien in die Armut stürzen wird.

Diese in 2010 beschlossene Maßnahme zeigt eine extreme Gewalt auf. Sie wird begleitet von anderen, wie die verstärkte Degressivität des Arbeitslosengeldes, die Verstärkung der Kontrollen der Verfügbarkeit und die Verlängerung der Wartezeit, die nach 12 Monaten nicht mehr automatisch das Recht eröffnet auf... Eingliederungsunterstützung, welche wiederum zeitlich auf drei Jahre begrenzt ist.

Diese Bestimmungen machen aus der Gesamtheit der Arbeitslosen die Kategorie Bürger, die am schlechtesten behandelt wird durch eine Regierung, die zum Dogma der Austerität um jeden Preis konvertiert ist... nachdem sie in einer Bankenorgie die Kassen geleert hat, welche die Defizite von skrupellosen und kurzsichtigen Finanzinstituten ausgleichen mussten.

Der Ausschluss des Rechtes auf Arbeitslosenunterstützung wird zuerst die Schwächsten treffen: Bedürftige, weniger Gebildete, die Frauen... Besonders in der

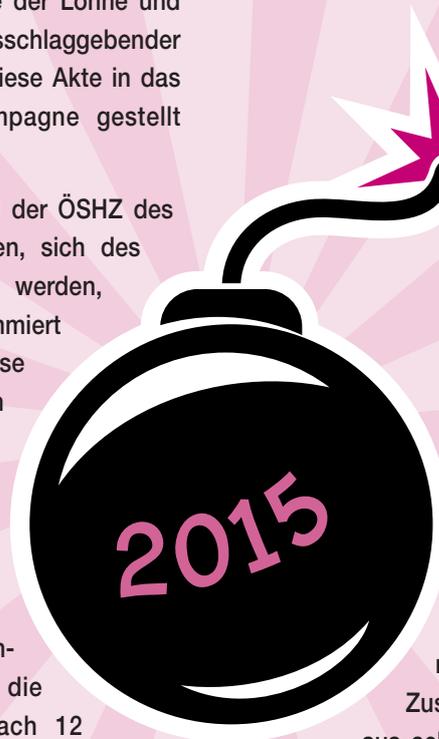
Wallonie und in Brüssel. Tatsächlich bewirken diese Bestimmungen einen Finanztransfer der öffentlichen Solidarität von der föderalen Ebene (in der sozialen Sicherheit) auf die Gemeindeebene (wenigstens teilweise) und die Steuer.

Die erste Persönlichkeit, welche die lokalen Konsequenzen des Regierungsabkommens vollständig erkannte war... die jüngste Bürgermeisterin des Landes, die einzige junge Frau, die diese Funktion in unserem Bezirk wahrnimmt:

Valérie Dejardin. Mit "ihrem" ÖSHZ von Limbourg hat sie Alarm geschlagen. Seither schlossen sich eine Mehrheit ihrer Kollegen im Bezirk ihren Sorgen an. Die Gemeindefinanzen werden in die roten Zahlen gedrückt durch ein Zusammentreffen schwieriger Umstände

aus sehr unterschiedlichen Akten: die Polizeireform, die Reform der Feuerwehrdienste, das Abenteuer Dexia, die Senkung der Dividenden aus verschiedenen Interkommunalen, die Finanzierung der staatlichen Renten... Um nur diese zu nennen und ohne die europäischen Buchhaltungsnormen zu erwähnen. Die Reform der Arbeitslosigkeit erscheint so wie ein zusätzlicher Tiefschlag. Der Schlag zu viel?

Die Entschlossenheit der FGTTB in diesem Kampf gegen die Regierungspolitik wurde also unterstützt durch die Besorgnis der lokalen Behörden. Und die föderale Mehrheit hat begonnen, sich diskret zurückzuziehen. Am 31. Januar hat der Ministerrat beschlossen, den Ausschluss der Arbeitslosen, denen der Vertrauensarzt



Personal der lokalen Behörden, Gemeinden, ÖSHZ und Interkommunalen



In "Info-AZÖD" Nr. 64 von November 2013 war ein Artikel dem Sektorenabkommen 2007-2010 gewidmet, das zwischen der wallonischen Regierung und den repräsentativen Gewerkschaftsorganisationen im Komitee C unterzeichnet worden war.

Dieses Sektorenabkommen sah insbesondere eine Aufwertung der niedrigsten Baremenstufen vor, sowie die Einstellung neuer Bediensteter in den Niveaus E und D, respektive in den Stufen E2 und D2.

Das Rundschreiben des Ministers FURLAN vom 19. April 2013, das die Empfehlungen für die Anwendung in den verschiedenen lokalen Behörden, einschließlich der deutschsprachigen, aufführte, ist in den meisten deutschsprachigen Gemeinden Gegenstand von Verhandlungen gewesen, oder wird es sein.

Hier eine kurze Übersicht über den Fortgang dieser Verhandlungen am 15. März 2014:

Beendete Verhandlungen

Gemeinde Raeren: Einverständnisprotokoll und Anwendung des Rundschreibens

Laufende Verhandlungen

Gemeinden Kelmis, Eupen, Bütgenbach, Amel, Büllingen und St. Vith.

Bis heute (15.3.2014) noch keine Verhandlungen vorgesehen

Gemeinden Lontzen und Burg-Reuland.

Verhandlungen auf später vertagt

Interkommunale VIVIAS.

des Landesarbeitsamtes eine Arbeitsunfähigkeit von mindestens 33% bescheinigte, zurückzusetzen. Außerdem wird die Einkommensgarantieunterstützung, diese Arbeitslosenunterstützung welche die niedrigsten Entlohnungen bestimmter Teilzeitarbeitnehmer(innen) vervollständigt, ebenfalls während der gesamten Ausführung des Arbeitsvertrages garantiert (und nicht mehr auf drei Jahre begrenzt).

Diese Entscheidungen vermindern die Zahl der Ausschlüsse bereits um mehr als 18%. Die Bewertungen der FGTV Verviers und Deutschsprachige Gemeinschaft senken so die Zahl der im Januar potentiell ausgeschlossenen Mitglieder auf 1.129 (von 66 auf 54 in den neun deutschsprachigen Gemeinden). Der Kampf muss also fortgesetzt und der Druck aufrechterhalten werden!

Die Aktion der FGTV wird natürlich bestimmt durch die Verteidigung der Interessen ihrer Mitglieder, die hier jenen unserer ÖSHZ und unserer Gemeinden begegnen.

Es ist bedauerlich, dass die föderale Antwort auf die Bemühungen der wallonischen FGTV, die Gesamtheit der wallonischen Behörden zu sensibilisieren, begrenzt blieb auf eine Zahlenschlacht, welche ablenkt von der Meinung zum grundlegenden Problem, das durch die Reform der Arbeitslosigkeit hervorgerufen wird.

Diese Frage ist tatsächlich die nach dem Zurückstoßen einer großen Zahl von Sozialhilfeempfängern in die Armut. Sie ist auch die nach einer unglaublichen Diskriminierung der Frauen (48% der voll entschädigten Arbeitslosen, aber mehr als 60% der Ausgeschlossenen). Es ist auch die der Alleinerziehenden, Stereotyp der Armut in der Wallonie, weil 80% der Haushaltsvorstände, deren Anrecht 2015 ausläuft, Mütter sein werden. Endlich ist es auch die Frage nach der Vervielfältigung des sozialen Außenseitertums, denn in unserem Bezirk werden mehr als 700 Kinder die Folgen des Ausschlusses des Elternteils erleiden, zu dessen Lasten sie sind...

D.Ri.

J.N.

GEHÄLTER AB JANUAR 2014

Seit unserer letzten Veröffentlichung der Gehaltstabellen im März 2013 (siehe „Info-Azöd“ Nr. 62) rechtfertigt sich beiliegende Neuauflage durch folgende Änderungen:

1. Seit dem 1.1.2014 findet ein neuer beruflicher **Steuervorabzug** Anwendung (K.E. vom 15.12. 2013, Staatsblatt vom 18.12.2013).
2. Durch das „Krisendekret 2012“ vom 16. Juli 2012 (siehe „Info-Azöd“ Nr. 60 von Juni 2012) wurde für das gesamte Personal des von der DG abhängigen öffentlichen Dienstes zunächst eine erste Reduzierung der Bruttogehälter um 1% zum 1. Januar 2013 verordnet. Diese Reduzierung fiel zeitgleich mit einer 2%-igen Indexierung der Gehälter, was die Maßnahme abschwächte. Desgleichen verfügte besagtes Krisendekret eine **zweite Reduzierung der Bruttogehälter um 1%** ab dem 1. Januar 2014. Anders als ursprünglich gedacht, wird diese Reduzierung nicht von einem Indexsprung begleitet (die nächste Indexierung wird nicht vor Ende 2014 erwartet), was zu einer Reduzierung der **Nettogehälter** und somit zu einem realen Kaufkraftverlust führt.
3. Zur Erinnerung wurde im gleichen Krisendekret vorgesehen, dass ab dem 1. Januar 2013 bei Erreichen des Alters von 59 Jahren den Personalmitgliedern, die das Maximum ihrer Gehaltstabelle erreicht haben und sich im aktiven Dienst befinden, eine **zusätzliche Biennale** gewährt wird, die der letzten Biennale ihrer Gehaltstabelle entspricht. Diese Gehaltserhöhung erscheint am Ende der folgenden Tabellen wieder rosa unterlegt.

Wie im Sozialabkommen 2007-2009 für den von der DG abhängigen öffentlichen Dienst (siehe „Info-Azöd“ Nr. 45 von Mai 2007) vereinbart, hat im zweiten Teil der Gehaltsreform (siehe „Info-Azöd“ Nr. 51 von Juni 2009) ab dem 1.9.2009 eine **Anhebung der Anfangsgehälter um 3%** (1. Phase) in den 4 Hauptbaremen der Anwerbungsämter des Unterrichtspersonals (mit Ausnahme des Arbeitspersonals der GUW-Schulen) stattgefunden. Wir drucken diese angehobenen Anfangsgehälter in den beiliegenden Tabellen fett.

Auch sei daran erinnert, dass durch das „Krisendekret“ vom 19. April 2010 die zweite und dritte Phase der Baremenverjüngung um drei Jahre auf 2013 und 2014 verzögert wurden (siehe „Info-Azöd“ Nr. 53 von März 2010) und daher aus technischen Gründen die im Dekret „zur Aufwertung des Lehrerberufs“ vorgesehene Nomenklatur der vier Hauptbaremen (siehe „Info-Azöd“ Nr. 51 von Juni 2009) abgeändert wurde.

Die alten Baremen 501, 301, 183 und 125, erhöht um 3% bei Dienstantritt werden nun „I/D“, „II+/D“, „II/D“ und „III/D“ genannt.

Die zweite Phase der **Baremenverjüngung (+3%)** erfolgte mittlerweile zum 1.9.2013 und die dritte Phase (+4%) ist zum 1.9.2014 vorgesehen.

Zur Veranschaulichung dieser Reform drucken wir nebenstehend eine für die Gehaltsskala II+ exemplarische Vergleichstabelle ab, die

sowohl die klassische Tabelle II+/D, als auch die Tabelle II+/C enthält. Letztere wird den Personalmitgliedern zuerkannt, die am 1.9.2013 weniger als ein Jahr Finanzdienstalter aufwiesen. Ihr Anfangsgehalt liegt derzeit um 6% über dem klassischen Barema. Einzelfragen zu diesem Thema können gerichtet werden an olaf.bodem@cgsps.be

Exemplarischer Vergleich GEHALTSTABELLE II+ (Bachelor, Kindergärtner, Primarschullehrer, Regent, Graduierte...) zum 1.1.2014 (Jahresbruttogehälter, nicht indexiert, d.h. zu "100%")

II+/D (Klassisch, s. unten)

D.J.	Jährlich 100%
0	16.669,58 €
1	16.724,96 €
2	17.265,87 €
3	17.806,78 €
5	18.693,96 €
7	19.597,69 €
9	20.502,43 €
11	21.407,17 €
13	22.311,91 €
15	23.216,65 €
17	24.121,39 €
19	25.026,13 €
21	25.930,87 €
23	26.835,61 €
25	27.740,35 €
27	28.645,09 €
59 J.	29.549,83 €

II+/C (verjüngt um 6%)

D.J.	Jährlich 100%
0	17.155,11 €
2	18.112,60 €
4	19.070,09 €
6	20.027,58 €
8	20.985,07 €
10	21.942,56 €
12	22.900,05 €
14	23.857,54 €
16	24.815,03 €
18	25.772,52 €
20	26.730,01 €
22	27.687,50 €
24	28.645,09 €
59 J.	29.602,68 €

Zusätzlich zu den vier Hauptbaremen des Unterrichtspersonals veröffentlichen wir auf den nachfolgenden Seiten wieder die zwei gängigsten Gehaltstabellen für das Arbeitspersonal in den GUW-Schulen.

Die Nettobeträge in nachstehenden Tabellen betreffen definitiv ernannte Personalmitglieder. Bei diesen betragen die Sozialabgaben 11,05% (3,55% Krankenversicherung/KVS und 7,5% Witwen- und Waisenkasse/ WWK) der Bruttoentlohnung, während bei den zeitweiligen Personalmitgliedern die ONSS-Abgabe bei 13,07% liegt.

Hingewiesen sei auch auf folgende Punkte:

- Beim beruflichen Steuervorabzug ist zu beachten, dass in gesetzlich vorgesehener Kohabitation zusammenlebende Personen verheirateten Personen gleichgestellt werden und "gesetzlich Zusammenwohnende" Ehepartnern angeglichen werden.
- Die Familienzulagen werden unmittelbar durch das ZFA-ONAFTS ausgezahlt. Für diesbezügliche Anfragen wende man sich an folgende Adressen:

Regionalbüro der Zentralanstalt für Familienbeihilfen für Arbeitnehmer (ZFA-ONAFTS)

Hookstraße 29 · 4700 EUPEN

oder

Office national d'Allocations familiales pour travailleurs salariés (ONAFTS)

Rue de Trèves 70 · 1040 BRUXELLES

Web-Site mit vielen Infos und Rechenprogramm für Kinderzulagen: www.onafsts.be

VORABZUGSERMÄSSIGUNG FÜR KINDER ZU LASTEN UND FÜR ALLEINSTEHENDE

Um die Ermäßigung zu ermitteln, wird dem Nettogehalt der dem gegebenen Falle entsprechende Betrag hinzugerechnet.

Alleinstehende (*)	24
1 Kind	34
2 Kinder	92
3 Kinder	246
4 Kinder	450
5 Kinder	665
6 Kinder	879
7 Kinder	1094
8 Kinder	1325
weitere	1325
	+ 238 pro Kind

(*) KEINE ERMÄSSIGUNG wenn es sich bei den Einkünften um RENTEN handelt

ERKLÄRUNGEN ZU DEN TABELLEN

In den letzten fünf Spalten umfassen einige Einträge zwei Zeilen. Die erste entspricht dem Anrecht auf Hauszulage und die zweite dem Anrecht auf Wohnzulage.

Jeder Nettobetrag entspricht dem besteuerten Betrag unter Abzug des beruflichen Steuervorabzugs UND des Sonderbeitrags zur Sozialen Sicherheit.

In Zusammenhang mit dem beruflichen Steuervorabzug werden Alleinstehende der Situation eines Haushaltes mit zwei Einkommen angeglichen, allerdings mit einer Verringerung des Vorabzugs. Für die Anwendung des Sozialbeitrags werden sie der Lage eines Haushaltes mit einem Einkommen angeglichen. Angesichts dieser Komplexität haben wir uns für eine Darstellung der Einkünfte in drei Spalten entschieden: 1 Einkommen, 2 Einkommen und Alleinstehende. Für die Ermäßigung beim beruflichen Vorabzug verweisen wir auf die vorangegangene Tabelle.

HAUS- ODER WOHNZULAGE

Wie oben näher erläutert, wurden die Grenzgehälter für die Gewährung dieser Zulagen denen des öffentlichen Dienstes zuletzt per Erlass der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 7. Oktober 2004 angeglichen.

ZUR ERINNERUNG: WEM WERDEN DIESE ZULAGEN ZUGESTANDEN ?

- Eine **Hauszulage** wird zugestanden:
 1. verheirateten, nicht getrennt lebenden dienststätigen Bediensteten beiderlei Geschlechts. Sie wird auf der Grundlage der Grenzgehälter berechnet. Wenn der Ehepartner eine solche Zu-

lage bereits erhält, wird sie nicht erneut zugestanden. Damit es nicht zu doppelten Auszahlungen kommt, ist eine eidesstattliche Erklärung zu unterzeichnen, aus der hervorgeht, dass der Ehepartner eine solche Zulage nicht bezieht.

2. anderen Bediensteten beiderlei Geschlechts mit einem oder mehreren Kindern zu Lasten, für die Kinderzulagen zugestanden und ausbezahlt werden, außer wenn diese Bediensteten mit einem Bediensteten des anderen Geschlechts zusammenleben, der ebenfalls eine solche Hauszulage bezieht.
- Wohnzulagen werden zu den gleichen Bedingungen der Grenzgehälter allen Bediensteten zugestanden, die kein Anrecht auf eine Hauszulage haben.
- **ANMERKUNGEN:**
 1. Zur Disposition stehende Bedienstete haben weder Anrecht auf Hauszulage noch auf Wohnzulage.
 2. Für Nebentätigkeiten werden diese Zulagen nicht zugestanden.
 3. Die Zulagen werden Teilzeitbediensteten im Verhältnis zu ihrem effektiven Leistungsumfang gewährt.
 4. Diese Zulagen sind indexgebunden.
 5. Grenzgehälter werden im Prinzip bei Baremenanpassungen ebenfalls mit angeglichen.

O.B./JY.T.



GEWERKSCHAFTS-INFO PER MAIL AN DIE MITGLIEDER



Möchten Sie regelmäßig aktuelle und kostenlose Gewerkschaftsinformationen per elektronischer Post erhalten? Wir bieten Ihnen mehrere Möglichkeiten:

1. Sie wünschen überberufliche und intersektorische Informationen seitens der FGTB und der CGSP, so schicken Sie eine E-Mail an olaf.bodem@cgsp.be und präzisieren Sie **“allgemeines Paket”!**
2. Als Beschäftigte(r) des Unterrichtswesens möchten Sie spezifische Informationen Ihres Sektors erhalten, so schicken Sie eine E-Mail an olaf.bodem@cgsp.be und geben Sie an **“Paket Unterricht”**. Bitte präzisieren Sie, welches Paket Sie interessiert!
3. Als Beschäftigte(r) im Bereich Ministerien, Parastatale oder Gemeinden möchten Sie spezifische Informationen Ihres Sektors (AMIO/ADMI) erhalten, so schicken Sie eine E-Mail an jose.nicolaye@cgsp.be!

SEKTOREN UNTERRICHTSWESEN und AMIO

ARBEITER – UNTERHALTSARBEITER – KÜCHENHILFE

Min.: 13.068,93 € Max.: 14.861,07 €

3 ¹	x	115,20 €	Klasse: 18 Jahre
2 ²	x	61,62 €	
10 ²	x	132,33 €	
mit 59 J. 1 ²	x	132,33 €	
			Index: 1,6084

FACHARBEITER – QUALIFIZIERTER UNTERHALTSARBEITER – KOCH

Min.: 13.528,72 € Max.: 17.590,01 €

3 ¹	x	148,43 €	Klasse: 18 Jahre
5 ²	x	206,26 €	
6 ²	x	282,67 €	
2 ²	x	444,34 €	
mit 59 J. 1 ²	x	444,34 €	Index: 1,6084

D.J.	Jährlich 100%	Monat Index	K.V.S. W.W.K.	Haus Wohnort	Steuerbar	Netto		
						1 Eink.	2 Eink.	Allein
0	13.068,93 €	1.751,67 €	62,18 € 131,38 €	96,50 € 48,25 €	1.654,61 € 1.606,36 €	1.522,27 € 1.489,43 €	1.309,59 € 1.280,44 €	1.342,89 € 1.313,74 €
1	13.184,13 €	1.767,11 €	62,73 € 132,53 €	96,50 € 48,25 €	1.668,35 € 1.620,10 €	1.530,48 € 1.498,73 €	1.316,32 € 1.287,94 €	1.349,62 € 1.321,24 €
2	13.299,33 €	1.782,55 €	63,28 € 133,69 €	96,50 € 48,25 €	1.682,08 € 1.633,83 €	1.538,68 € 1.512,46 €	1.323,05 € 1.301,68 €	1.356,35 € 1.334,98 €
3	13.414,53 €	1.797,99 €	63,83 € 134,85 €	96,50 € 48,25 €	1.695,82 € 1.647,57 €	1.546,89 € 1.520,75 €	1.329,77 € 1.309,19 €	1.363,07 € 1.342,49 €
5	13.476,15 €	1.806,25 €	64,12 € 135,47 €	96,50 € 48,25 €	1.703,16 € 1.654,91 €	1.554,24 € 1.522,57 €	1.337,12 € 1.309,89 €	1.370,42 € 1.343,19 €
7	13.537,77 €	1.814,51 €	64,42 € 136,09 €	96,50 € 48,25 €	1.710,51 € 1.662,26 €	1.556,06 € 1.529,91 €	1.337,46 € 1.317,23 €	1.370,76 € 1.350,53 €
9	13.670,10 €	1.832,25 €	65,04 € 137,42 €	96,50 € 48,25 €	1.726,29 € 1.678,04 €	1.566,31 € 1.540,16 €	1.346,23 € 1.326,01 €	1.379,53 € 1.359,31 €
11	13.802,43 €	1.849,99 €	65,67 € 138,75 €	96,50 € 48,25 €	1.742,06 € 1.693,81 €	1.576,56 € 1.550,41 €	1.355,00 € 1.334,78 €	1.388,30 € 1.368,08 €
13	13.934,76 €	1.867,72 €	66,30 € 140,08 €	96,50 € 48,25 €	1.757,84 € 1.709,59 €	1.586,81 € 1.560,66 €	1.363,77 € 1.343,55 €	1.397,07 € 1.376,85 €
15	14.067,09 €	1.885,46 €	66,93 € 141,41 €	96,50 € 48,25 €	1.773,62 € 1.725,37 €	1.597,06 € 1.565,39 €	1.372,54 € 1.345,31 €	1.405,84 € 1.378,61 €
17	14.199,42 €	1.903,20 €	67,56 € 142,74 €	96,50 € 48,25 €	1.789,39 € 1.741,14 €	1.607,31 € 1.575,64 €	1.381,32 € 1.354,08 €	1.414,62 € 1.387,38 €
19	14.331,75 €	1.920,93 €	68,19 € 144,07 €	96,50 € 48,25 €	1.805,17 € 1.756,92 €	1.617,56 € 1.585,89 €	1.390,09 € 1.362,85 €	1.423,39 € 1.396,15 €
21	14.464,08 €	1.938,67 €	68,82 € 145,40 €	96,50 € 48,25 €	1.820,95 € 1.772,70 €	1.627,81 € 1.596,14 €	1.398,86 € 1.371,63 €	1.432,16 € 1.404,93 €
23	14.596,41 €	1.956,41 €	69,45 € 146,73 €	96,50 € 48,25 €	1.836,72 € 1.788,47 €	1.637,23 € 1.605,56 €	1.407,63 € 1.380,40 €	1.440,10 € 1.412,87 €
25	14.728,74 €	1.974,14 €	70,08 € 148,06 €	96,50 € 48,25 €	1.852,50 € 1.804,25 €	1.646,13 € 1.614,46 €	1.416,40 € 1.389,17 €	1.447,52 € 1.420,29 €
27	14.861,07 €	1.991,88 €	70,71 € 149,39 €	96,50 € 48,25 €	1.868,28 € 1.820,03 €	1.655,03 € 1.623,36 €	1.425,17 € 1.397,94 €	1.454,94 € 1.427,71 €
59 J.	14.993,40 €	2.009,62 €	71,34 € 150,72 €	96,50 € 48,25 €	1.884,05 € 1.835,80 €	1.663,93 € 1.632,26 €	1.433,94 € 1.406,71 €	1.462,36 € 1.435,13 €

D.J.	Jährlich 100%	Monat Index	K.V.S. W.W.K.	Haus Wohnort	Steuerbar	Netto		
						1 Eink.	2 Eink.	Allein
0	13.528,72 €	1.813,30 €	64,37 € 136,00 €	96,50 € 48,25 €	1.709,43 € 1.661,18 €	1.560,51 € 1.528,84 €	1.343,39 € 1.316,16 €	1.376,69 € 1.349,46 €
1	13.677,15 €	1.833,19 €	65,08 € 137,49 €	96,50 € 48,25 €	1.727,13 € 1.678,88 €	1.567,15 € 1.541,01 €	1.347,07 € 1.326,85 €	1.380,37 € 1.360,15 €
2	13.825,58 €	1.853,09 €	65,78 € 138,98 €	96,50 € 48,25 €	1.744,82 € 1.696,57 €	1.579,32 € 1.547,65 €	1.357,76 € 1.330,53 €	1.391,06 € 1.363,83 €
3	13.974,01 €	1.872,98 €	66,49 € 140,47 €	96,50 € 48,25 €	1.762,52 € 1.738,86 €	1.591,49 € 1.578,88 €	1.368,45 € 1.358,81 €	1.401,75 € 1.392,11 €
5	14.180,27 €	1.900,63 €	67,47 € 142,55 €	96,50 € 48,25 €	1.787,11 € 1.778,86 €	1.605,02 € 1.598,88 €	1.379,03 € 1.368,81 €	1.412,33 € 1.392,11 €
7	14.386,53 €	1.928,27 €	68,45 € 144,62 €	96,50 € 48,25 €	1.811,70 € 1.763,45 €	1.624,09 € 1.592,42 €	1.396,62 € 1.369,39 €	1.429,92 € 1.402,69 €
9	14.592,79 €	1.955,92 €	69,44 € 146,69 €	96,50 € 48,25 €	1.836,29 € 1.788,04 €	1.636,83 € 1.605,16 €	1.407,20 € 1.379,96 €	1.439,70 € 1.412,46 €
11	14.799,05 €	1.983,57 €	70,42 € 148,77 €	96,50 € 48,25 €	1.860,88 € 1.812,63 €	1.648,26 € 1.622,12 €	1.417,78 € 1.397,55 €	1.448,18 € 1.427,95 €
13	15.005,31 €	2.011,21 €	71,40 € 150,84 €	96,50 € 48,25 €	1.885,47 € 1.837,27 €	1.665,23 € 1.633,56 €	1.435,36 € 1.408,13 €	1.463,66 € 1.436,43 €
15	15.287,98 €	2.049,10 €	72,74 € 153,68 €	96,50 € 48,25 €	1.919,17 € 1.870,92 €	1.684,99 € 1.653,32 €	1.455,05 € 1.427,82 €	1.480,47 € 1.453,24 €
17	15.570,65 €	2.086,99 €	74,09 € 156,52 €	96,50 € 48,25 €	1.952,87 € 1.904,62 €	1.699,23 € 1.673,09 €	1.466,27 € 1.446,05 €	1.490,27 € 1.470,05 €
19	15.853,32 €	2.124,87 €	75,43 € 159,37 €	96,50 € 48,25 €	1.986,57 € 1.938,32 €	1.719,00 € 1.687,33 €	1.483,08 € 1.455,85 €	1.507,08 € 1.479,85 €
21	16.135,99 €	2.162,76 €	76,78 € 162,21 €	92,02 € 43,76 €	2.015,80 € 1.967,54 €	1.734,29 € 1.702,61 €	1.495,41 € 1.468,17 €	1.519,41 € 1.492,17 €
23	16.418,66 €	2.200,65 €	78,12 € 165,05 €	56,97 € 24,12 €	2.014,45 € 1.981,60 €	1.730,75 € 1.708,95 €	1.491,87 € 1.473,03 €	1.515,87 € 1.497,03 €
25	16.701,33 €	2.238,53 €	79,47 € 167,89 €	48,25 € 24,12 €	2.039,43 € 2.015,30 €	1.749,78 € 1.731,18 €	1.509,43 € 1.492,30 €	1.533,43 € 1.516,30 €
27	17.145,67 €	2.298,09 €	81,58 € 172,36 €	48,25 € 24,12 €	2.092,40 € 2.068,27 €	1.780,00 € 1.766,92 €	1.533,73 € 1.523,61 €	1.557,73 € 1.547,61 €
29	17.590,01 €	2.357,65 €	83,70 € 176,82 €	48,25 € 24,12 €	2.145,38 € 2.121,25 €	1.810,21 € 1.797,13 €	1.558,02 € 1.547,90 €	1.582,02 € 1.571,90 €
59J.	18.034,35 €	2.417,20 €	85,81 € 181,29 €	48,25 € 24,12 €	2.198,35 € 2.174,22 €	1.845,95 € 1.832,88 €	1.589,33 € 1.579,21 €	1.613,33 € 1.603,21 €

INTERSEKTORIELLES

Gewerkschaftsprämien für das Referenzjahr 2013

O.B.

Vom Prinzip her zur Förderung eines strukturierten Sozialdialogs vereinbart, stellt die Gewerkschaftsprämie eine Beteiligung des Arbeitgebers an den Kosten der Mitgliedschaft seiner Arbeitnehmer bei den repräsentativen Gewerkschaften dar.

Die Auszahlung dieser Beteiligung erfolgt über die Gewerkschaften an ihre Mitglieder, und zwar nach gesetzlich festgelegten Regeln.

Wir erinnern daran, dass die Gesetzgebung bezüglich der Gewährung einer Gewerkschaftsprämie für bestimmte Bedienstete des öffentlichen Dienstes (außer SNCB, TEC u.a.) vorsieht, dass die Prämie **jährlich** für das vorausgegangene "Referenzjahr" (Jahr der zu Grunde gelegten Gewerkschaftsmemberschaft) ausbezahlt wird.

Das letzte diesbezügliche Rundschreiben der Kanzlei des Premierministers vom 12. Dezember 2013 wurde im "Staatsblatt" vom 19. Dezember 2013 veröffentlicht.

Konkret bedeutet dies, dass die öffentlichen Arbeitgeber ihren Bediensteten das Antragsformular für die Prämie des Referenzjahres 2013 zwischen dem 1. Januar und dem 31. März 2014 ausändigen müssen.

Die Gewerkschaftsmitglieder sind gebeten, ihr Formular ausgefüllt (bitte neuerdings auch die IBAN-Kontonummer angeben), datiert und unterschrieben **vor dem 30. Juni 2014** an ihr Regionalsekretariat der CGSP zu übermitteln. Auch vergessene Formulare betreffend das Referenzjahr 2012 können noch in der gleichen Frist nachgereicht werden.

Die Prämie beträgt **maximal 90 €** (die Höhe der Prämie wird in Funktion des Beitragssatzes und der Anzahl Monate Mitgliedschaft berechnet); ein Formular pro Jahr ist ausschlaggebend.

Die neuen Mitglieder der CGSP sollten ihren Antrag zusammen mit einer Bescheinigung ihrer alten Gewerkschaft (über die genaue Summe der dort im Jahre 2012 entrichteten Mitgliedsbeiträge) einreichen.

GEHALTSTABELLE III/D – nicht mindestens Abiturienten

Min.: 16.011,13 € Max.: 23.605,55 €
 1¹ x 0,00 €
 1¹ x 127,56 €
 1¹ x 296,97 €
 13² x 551,53 €
 mit 59 J. 1² x 551,53 €

Klasse: 20 Jahre
 Index: 1,6084

D.J.	Jährlich 100%	Monat Index	K.V.S. W.W.K.	Haus Wohnort	Steuerbar	Netto		
						1 Eink.	2 Eink.	Allein
0	16.011,13€	2.146,03€	76,18€ 160,95€	96,50€ 48,25€	2.005,39€ 1.957,14€	1.730,69€ 1.699,02€	1.493,29€ 1.466,06€	1.517,29€ 1.490,06€
1	16.011,13€	2.146,03€	76,18€ 160,95€	96,50€ 48,25€	2.005,39€ 1.957,14€	1.730,69€ 1.699,02€	1.493,29€ 1.466,06€	1.517,29€ 1.490,06€
2	16.138,69€	2.163,12€	76,79€ 162,23€	91,68€ 43,43€	2.015,78€ 1.967,53€	1.734,25€ 1.702,58€	1.495,37€ 1.468,14€	1.519,37€ 1.492,14€
3	16.435,66€	2.202,93€	78,20€ 165,22€	54,86€ 24,12€	2.014,36€ 1.983,62€	1.730,64€ 1.710,95€	1.491,76€ 1.475,03€	1.515,76€ 1.499,03€
5	16.987,19€	2.276,85€	80,83€ 170,76€	48,25€ 24,12€	2.073,51€ 2.049,38€	1.766,86€ 1.753,79€	1.522,07€ 1.511,95€	1.546,07€ 1.535,95€
7	17.538,72€	2.350,77€	83,45€ 176,31€	48,25€ 24,12€	2.139,26€ 2.115,13€	1.809,70€ 1.791,10€	1.558,99€ 1.541,87€	1.582,99€ 1.565,87€
9	18.090,25€	2.424,70€	86,08€ 181,85€	48,25€ 24,12€	2.205,02€ 2.180,89€	1.847,01€ 1.833,93€	1.588,91€ 1.578,79€	1.612,91€ 1.602,79€
11	18.641,78€	2.498,62€	88,70€ 187,40€	9,50€ 0,00€	2.232,02€ 2.222,52€	1.867,67€ 1.858,17€	1.608,09€ 1.598,59€	1.632,09€ 1.622,59€
13	19.193,31€	2.572,54€	91,33€ 192,94€	0,00€ 0,00€	2.288,28€	1.900,70€	1.635,51€	1.659,51€
15	19.744,84€	2.646,47€	93,95€ 198,49€	0,00€ 0,00€	2.354,03€	1.941,36€	1.672,43€	1.696,43€
17	20.296,37€	2.720,39€	96,57€ 204,03€	0,00€ 0,00€	2.419,79€	1.975,93€	1.702,34€	1.726,34€
19	20.847,90€	2.794,31€	99,20€ 209,57€	0,00€ 0,00€	2.485,54€	2.016,59€	1.739,26€	1.763,26€
21	21.399,43€	2.868,24€	101,82€ 215,12€	0,00€ 0,00€	2.551,30€	2.051,18€	1.769,17€	1.793,17€
23	21.950,96€	2.942,16€	104,45€ 220,66€	0,00€ 0,00€	2.617,05€	2.091,83€	1.806,08€	1.830,08€
25	22.502,49€	3.016,08€	107,07€ 226,21€	0,00€ 0,00€	2.682,81€	2.132,35€	1.843,01€	1.867,01€
27	23.054,02€	3.090,01€	109,70€ 231,75€	0,00€ 0,00€	2.748,56€	2.165,77€	1.872,92€	1.896,92€
29	23.605,55€	3.163,93€	112,32€ 237,29€	0,00€ 0,00€	2.814,32€	2.205,48€	1.909,83€	1.933,83€
59 J.	24.157,08€	3.237,85€	114,94€ 242,84€	0,00€ 0,00€	2.880,07€	2.238,90€	1.939,75€	1.963,75€

GEHALTSTABELLE II/D – Abiturienten...

Min.: 16.268,38 € Max.: 26.063,31 €
 1¹ x 45,48 €
 2¹ x 519,32 €
 1² x 714,06 €
 1² x 714,75 €
 10² x 728,20 €
 mit 59 J. 1² x 728,20 €

Klasse: 22 Jahre
 Index: 1,6084

D.J.	Jährlich 100%	Monat Index	K.V.S. W.W.K.	Haus Wohnort	Steuerbar	Netto		
						1 Eink.	2 Eink.	Allein
0	16.268,38€	2.180,51€	77,41€ 163,54€	75,60€ 27,35€	2.015,16€ 1.966,91€	1.732,31€ 1.700,64€	1.493,44€ 1.466,20€	1.517,44€ 1.490,20€
1	16.313,86€	2.186,60€	77,62€ 164,00€	69,96€ 24,12€	2.014,94€ 1.969,10€	1.731,62€ 1.702,36€	1.492,75€ 1.467,92€	1.516,75€ 1.491,92€
2	16.833,18€	2.256,21€	80,10€ 169,22€	48,25€ 24,12€	2.055,15€ 2.031,02€	1.754,26€ 1.741,18€	1.510,94€ 1.500,83€	1.534,94€ 1.524,83€
3	17.352,50€	2.325,81€	82,57€ 174,44€	48,25€ 24,12€	2.117,06€ 2.092,93€	1.793,30€ 1.780,22€	1.544,07€ 1.533,95€	1.568,07€ 1.557,95€
5	18.066,56€	2.421,52€	85,96€ 181,61€	48,25€ 24,12€	2.202,19€ 2.178,06€	1.849,74€ 1.831,14€	1.593,12€ 1.575,99€	1.617,12€ 1.599,99€
7	18.781,31€	2.517,32€	89,36€ 188,80€	0,00€ 0,00€	2.239,16€	1.869,08€	1.608,02€	1.632,02€
9	19.509,51€	2.614,92€	92,83€ 196,12€	0,00€ 0,00€	2.325,98€	1.919,71€	1.651,72€	1.675,72€
11	20.237,71€	2.712,53€	96,29€ 203,44€	0,00€ 0,00€	2.412,79€	1.975,10€	1.702,44€	1.726,44€
13	20.965,91€	2.810,13€	99,76€ 210,76€	0,00€ 0,00€	2.499,61€	2.024,42€	1.746,15€	1.770,15€
15	21.694,11€	2.907,73€	103,22€ 218,08€	0,00€ 0,00€	2.586,43€	2.073,73€	1.789,85€	1.813,85€
17	22.422,31€	3.005,34€	106,69€ 225,40€	0,00€ 0,00€	2.673,25€	2.122,91€	1.833,57€	1.857,57€
19	23.150,51€	3.102,94€	110,15€ 232,72€	0,00€ 0,00€	2.760,07€	2.170,82€	1.877,27€	1.901,27€
21	23.878,71€	3.200,54€	113,62€ 240,04€	0,00€ 0,00€	2.846,88€	2.225,04€	1.927,99€	1.951,99€
23	24.606,91€	3.298,15€	117,08€ 247,36€	0,00€ 0,00€	2.933,70€	2.272,96€	1.971,70€	1.995,70€
25	25.335,11€	3.395,75€	120,55€ 254,68€	0,00€ 0,00€	3.020,52€	2.320,86€	2.015,40€	2.039,40€
27	26.063,31€	3.493,35€	124,01€ 262,00€	0,00€ 0,00€	3.107,34€	2.368,26€	2.059,12€	2.083,12€
29	26.791,51€	3.590,96€	127,48€ 269,32€	0,00€ 0,00€	3.194,15€	2.418,98€	2.109,84€	2.133,84€

**GEHALTSTABELLE II+/D
 Bachelor, Kindergärtner, Primarschullehrer, Regent, Graduierte ...**

Min.: 16.669,58 € Max.: 28.645,09 €
 1¹ x 55,38 €
 2¹ x 540,91 €
 1² x 887,18 €
 1² x 903,73 €
 10² x 904,74 €
 mit 59 J. 1² x 904,74 €

Klasse: 22 Jahre
 Index: 1,6084

D.J.	Jährlich 100%	Monat Index	K.V.S. W.W.K.	Haus Wohnort	Steuerbar	Netto		
						1 Eink.	2 Eink.	Allein
0	16.669,58€	2.234,28€	79,32€ 167,57€	48,25€ 24,12€	2.035,64€ 2.011,51€	1.746,05€ 1.727,44€	1.505,69€ 1.488,57€	1.529,69€ 1.512,57€
1	16.724,96€	2.241,70€	79,58€ 168,13€	48,25€ 24,12€	2.042,24€ 2.018,11€	1.747,04€ 1.733,97€	1.505,21€ 1.495,09€	1.529,21€ 1.519,09€
2	17.265,87€	2.314,20€	82,15€ 173,57€	48,25€ 24,12€	2.106,73€ 2.082,60€	1.788,62€ 1.775,55€	1.540,87€ 1.530,76€	1.564,87€ 1.554,76€
3	17.806,78€	2.386,70€	84,73€ 179,00€	48,25€ 24,12€	2.171,22€ 2.147,09€	1.830,21€ 1.811,60€	1.576,54€ 1.559,41€	1.600,54€ 1.583,41€
5	18.693,96€	2.505,61€	88,95€ 187,92€	3,03€ 0,00€	2.231,77€ 2.228,74€	1.867,35€ 1.864,32€	1.607,77€ 1.604,74€	1.631,77€ 1.628,74€
7	19.597,69€	2.626,74€	93,25€ 197,01€	0,00€ 0,00€	2.336,49€	1.930,10€	1.662,10€	1.686,10€
9	20.502,43€	2.748,01€	97,55€ 206,10€	0,00€ 0,00€	2.444,35€	1.994,13€	1.719,60€	1.743,60€
11	21.407,17€	2.869,27€	101,86€ 215,20€	0,00€ 0,00€	2.552,22€	2.052,08€	1.770,08€	1.794,08€
13	22.311,91€	2.990,54€	106,16€ 224,29€	0,00€ 0,00€	2.660,08€	2.116,11€	1.827,57€	1.851,57€
15	23.216,65€	3.111,81€	110,47€ 233,39€	0,00€ 0,00€	2.767,95€	2.178,61€	1.885,06€	1.909,06€
17	24.121,39€	3.233,07€	114,77€ 242,48€	0,00€ 0,00€	2.875,82€	2.241,00€	1.942,55€	1.966,55€
19	25.026,13€	3.354,34€	119,08€ 251,58€	0,00€ 0,00€	2.983,68€	2.303,40€	2.000,04€	2.024,04€
21	25.930,87€	3.475,60€	123,38€ 260,67€	0,00€ 0,00€	3.091,55€	2.359,49€	2.050,53€	2.074,53€
23	26.835,61€	3.596,87€	127,69€ 269,77€	0,00€ 0,00€	3.199,41€	2.417,16€	2.108,02€	2.132,02€
25	27.740,35€	3.718,13€	131,99€ 278,86€	0,00€ 0,00€	3.307,28€	2.474,65€	2.165,51€	2.189,51€
27	28.645,09€	3.839,40€	136,30€ 287,95€	0,00€ 0,00€	3.415,14€	2.532,14€	2.223,00€	2.247,00€
59 J.	29.549,83€	3.960,66€	140,60€ 297,05€	0,00€ 0,00€	3.523,01€	2.589,63€	2.275,66€	2.299,66€

**GEHALTSTABELLE I/D
 Master, Lizentiat, Architekt, Ingenieur...**

Min.: 21.004,03 € Max.: 36.523,18 €
 1¹ x 72,31 €
 2¹ x 684,08 €
 11² x 1.279,88 €
 mit 59 J. 1² x 1.279,88 €

Klasse: 24 Jahre
 Index: 1,6084

D.J.	Jährlich 100%	Monat Index	K.V.S. W.W.K.	Haus Wohnort	Steuerbar	Netto		
						1 Eink.	2 Eink.	Allein
0	21.004,03€	2.815,24€	99,94€ 211,14€	0,00€ 0,00€	2.504,16€ 2.488,91€	2.028,90€ 2.011,14€	1.750,64€ 1.732,88€	1.774,64€ 1.756,88€
1	21.076,34€	2.824,93€	100,29€ 211,87€	0,00€ 0,00€	2.512,78€ 2.496,53€	2.031,34€ 2.013,58€	1.752,14€ 1.734,38€	1.776,14€ 1.758,38€
2	21.760,42€	2.916,62€	103,54€ 218,75€	0,00€ 0,00€	2.594,33€ 2.578,08€	2.081,53€ 2.063,77€	1.797,66€ 1.779,90€	1.821,66€ 1.803,90€
3	22.444,50€	3.008,31€	106,80€ 225,62€	0,00€ 0,00€	2.675,89€ 2.659,64€	2.125,53€ 2.107,77€	1.836,18€ 1.818,42€	1.860,18€ 1.842,42€
5	23.724,38€	3.179,86€	112,88€ 238,49€	0,00€ 0,00€	2.828,48€ 2.812,23€	2.213,18€ 2.195,42€	1.916,82€ 1.899,06€	1.940,82€ 1.923,06€
7	25.004,26€	3.351,40€	118,97€ 251,36€	0,00€ 0,00€	2.981,07€ 2.964,82€	2.300,82€ 2.283,06€	1.997,47€ 1.979,71€	2.021,47€ 2.003,71€
9	26.284,14€	3.522,95€	125,06€ 264,22€	0,00€ 0,00€	3.133,66€ 3.117,41€	2.387,25€ 2.369,49€	2.078,11€ 2.060,35€	2.102,11€ 2.084,35€
11	27.564,02€	3.694,50€	131,15€ 277,09€	0,00€ 0,00€	3.286,26€ 3.270,01€	2.460,90€ 2.443,14€	2.151,76€ 2.134,00€	2.175,76€ 2.158,00€
13	28.843,90€	3.866,04€	137,24€ 289,95€	0,00€ 0,00€	3.438,85€ 3.422,60€	2.541,54€ 2.523,78€	2.231,46€ 2.213,70€	2.255,46€ 2.237,70€
15	30.123,78€	4.037,59€	143,33€ 302,82€	0,00€ 0,00€	3.591,44€ 3.575,19€	2.622,18€ 2.604,42€	2.304,32€ 2.286,56€	2.328,32€ 2.310,56€
17	31.403,66€	4.209,14€	149,42€ 315,69€	0,00€ 0,00€	3.744,03€ 3.727,78€	2.702,83€ 2.685,07€	2.377,18€ 2.359,42€	2.401,18€ 2.383,42€
19	32.683,54€	4.380,68€	155,51€ 328,55€	0,00€ 0,00€	3.896,62€ 3.880,37€	2.783,48€ 2.765,72€	2.450,04€ 2.432,28€	2.474,04€ 2.456,28€
21	33.963,42€	4.552,23€	161,60€ 341,42€	0,00€ 0,00€	4.049,21€ 4.032,96€	2.864,12€ 2.846,36€	2.522,90€ 2.505,14€	2.546,90€ 2.529,14€
23	35.243,30€	4.723,78€	167,69€ 354,28€	0,00€ 0,00€	4.201,80€ 4.185,55€	2.937,77€ 2.919,01€	2.587,98€ 2.569,22€</	

PERSONAL DES FÖDERALEN ÖFFENTLICHEN DIENSTES FINANZEN

Die Reform des FÖD Finanzen schreitet voran. Die Operationen bezüglich des Wechsels 3 (K3) sind seit dem 22. Januar 2014 wirksam, dem Datum der Veröffentlichung im „Belgischen Staatsblatt“ der Einleitung des Wettbewerbsverfahrens zur Integration der statutarischen Beamten und der Praktikanten in die allgemeinen Verwaltungen Zoll und Akzisen, spezielle Inspektion der Steuern, Einschätzung und Eintreibung, Vermögensdokumentation sowie in den Diensten Logistik und Personal & Organisation.



Frühere Ausgaben von „Info-Azöd“

Um neuere Ausgaben unserer Gewerkschaftszeitung (Nr. 40 bis 64) einzusehen oder herunterzuladen, gebrauche man folgenden Link:
www.deinegewerkschaft.be/content/view/17/15/lang,ge

Auf Anfrage kann Ihr CGSP-Regionalverband auch einzelne Nummern in PDF-Format zusenden.
Schreiben Sie an: welkenraedt@cgsp.be

Diese Beamten mussten sich bis spätestens 21. Februar 2014 für eine Residenz oder eine Agglomeration bewerben.

Für die Beamten, die von der allgemeinen Verwaltung Steuergesetzgebung (AG Fisc) abhängen, wird die Aufforderung zur Einleitung des Wettbewerbs später veröffentlicht.

Die Vertragsangestellten müssen sich gedulden, bis der Prozess der Zuordnung der statutarischen Beamten in die neuen Dienste abgeschlossen sein wird.

Die ersten Zahlen (globale Ziffern, alle Einheiten zusammengefasst) bezüglich der Bewerbungen in den verschiedenen allgemeinen Verwaltungen, mit Ausnahme der allgemeinen Verwaltung Steuergesetzgebung, sind seit 27. Februar 2014 bekannt. Es sind 11.818 Beamte betroffen, von denen 1.410 nur eine mögliche Wahl hatten und von denen 507 (471 im Dienst) keine Residenz gewählt haben. 9.901 Beamte haben sich tatsächlich beworben. Unter ihnen hatten 9.072 ein Vorrecht und 5.783 haben von diesem Vorrecht Gebrauch gemacht. 829 Beamte hatten Vorrecht in den drei am nächsten gelegenen Residenzen (bei Aufgabe ihrer aktuellen Residenz) und 806 haben von diesem Vorrecht Gebrauch gemacht.

Wenn Sie mit Ihrer Zuordnung nicht einverstanden sind, können Sie sich an das Begleitkomitee wenden, welches eingesetzt wird, um besondere Schwierigkeiten zu prüfen.

Entwicklung und Folge im nächsten "Info-AZÖD".

J.N.